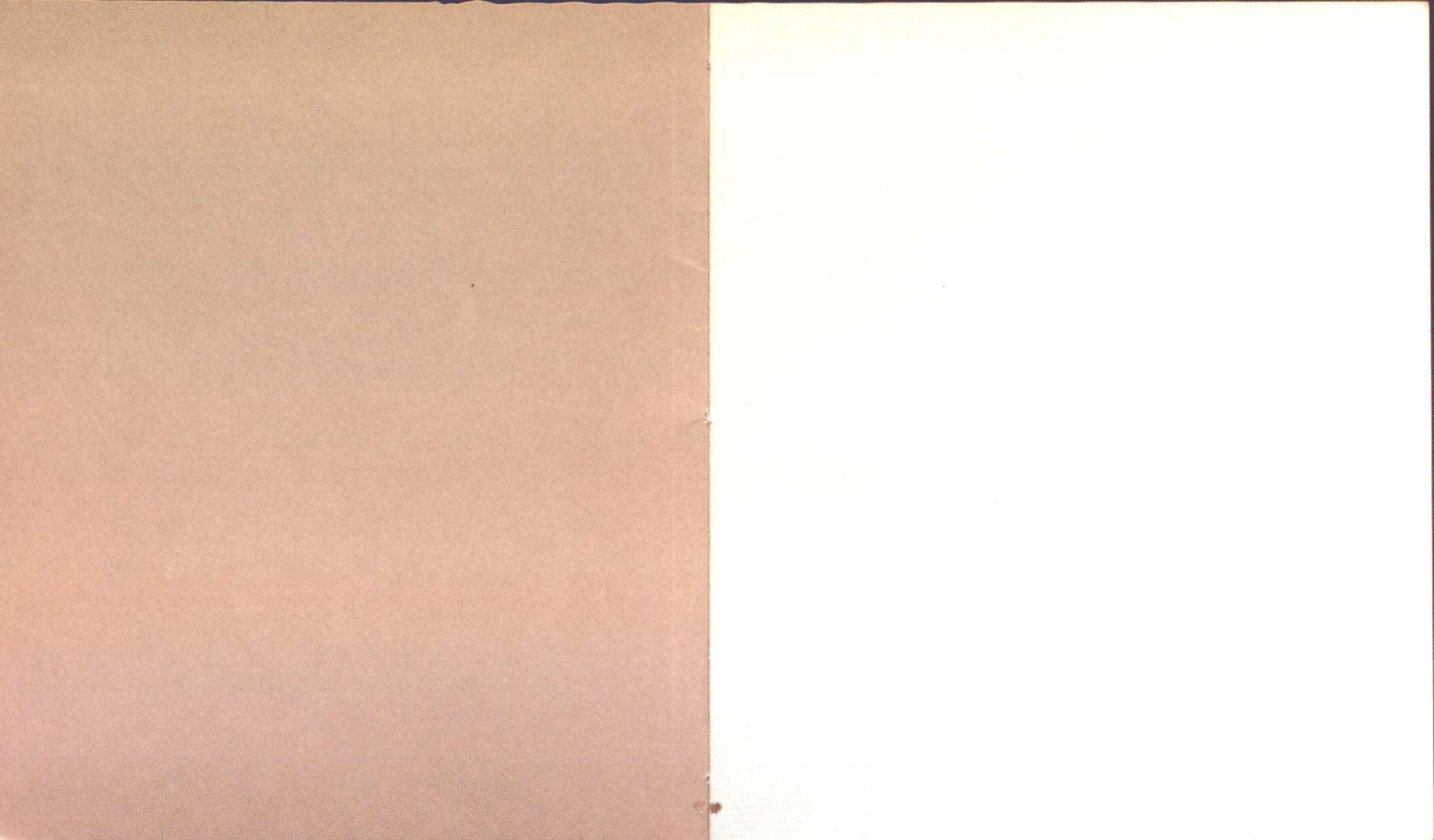


WS 1814-15

2013 200

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal



2013-2000
A n z e i g e

der

I. D. 615

(2) (1. u.)

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem Winterhalbenjahre

von Michaelis 1814 bis Ostern 1815

zu haltenden Vorlesungen.

Braunschweig, 1814.

Gedruckt in der Fürstl. Waisenhaus-Buchdruckerei.

iniloraD iigolloD 898 nrrrdar 898 noe

Die Lehrer des Collegii Carolini, von dem Durchlauchtigsten Landesherren zu neuer Thätigkeit aufgerufen, werden sich eifrig bestreben, Seinen wohlwollenden Absichten, so wie dem Zutrauen des Publicums, zu entsprechen. Das Collegium erhält durch die Güte des Durchlauchtigsten Herzogs einen weitem Wirkungskreis als zuvor. Es ist zu einer vollständigen Vorberereitung für die Universitäts-Studien, noch mehr aber zu einer vielumfassenden Bildungsanstalt für diejenigen Jünglinge bestimmt, die, ohne die Universität zu besuchen, sich dem Dienste des Staats im Militairstande und in einigen wichtigen Fächern der Civil-Verwaltung, dem Handel, den Künsten, oder einem durch Cultur veredelten Privatleben widmen wollen. Unter der thätigen Begünstigung der Regierung, mit den Unterrichtsmitteln, die das Institut schon jetzt besitzt, und der Hoffnung, daß diese sich künftig noch beträchtlich vermehren werden, mit den frohen Aussichten, welche die wiederhergestellte freie Entwicklung deutschen Sinnes und deutscher Bildung eröffnet, kündigen die Lehrer des Collegii die Arbeiten an, mit denen sie sich im ersten Winterhalbjahre beschäftigen werden.

1. Wissenschaftskunde und Geschichte der Litteratur.

Der Hofrath und Professor Eschenburg wird viermal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, die Wissenschaftskunde nach der 3ten Auflage seines Lehrbuchs derselben, (Berlin 1809) vortragen.

2. Alte Sprachen und Litteratur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr die Annalen des Tacitus erklären.

Auch ist er erbötig, in zu verabredenden Stunden mit den Freunden der Griechischen Litteratur einen Griechischen Dichter oder Prosaiker zu lesen.

Der Professor Heusinger wird in noch näher zu bestimmenden Stunden die erste Pentade von Livius Römischer Geschichte, mit kritischer Beurtheilung des Textes, und die Oden, Sermonen oder Episteln des Horaz erklären.

3. Neue Sprachen und Litteratur.

a) Deutsche Sprache.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Theorie der guten Deutschen Schreibart entwickeln, und sie von seinen Zuhörern in praktischen Uebungen entwickeln lassen.

b) Englische Sprache.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr anserlesene Englische Gedichte in Idler's Handbuch der Englischen Sprache; Dienstags und Freitags in eben den Stunden prosaische Aufsätze aus dieser Sammlung erklären, und damit Uebungen im Uebersetzen ins Englische verbinden.

c) Französische Sprache.

Der Professor Boutmy wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Französische Sprachlehre nach Sanguin's Grammatik vortragen.

gen, und damit Ausarbeitungen verbinden; Dienstags und Freitags in eben den Stunden die *Henriade* von *Voltaire* erklären.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er Uebungen im Französischsprechen vornehmen.

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er den *Moliere* ins Deutsche, und Dienstags und Freitags in eben den Stunden Deutsche Schauspiele französisch übersetzen lassen.

Der Professor *Röchy* wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr aus dem Deutschen ins Französische übersetzen lassen.

d) Italienische Sprache.

Der Professor *Röchy* wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Italienische Sprachlehre nach *Fernow's* Grammatik (Tübingen 1804, 2 Theile) vortragen; Dienstags und Freitags in eben den Stunden Aufsätze aus *Idler's* Handbuche der Italienischen Sprache erklären.

Er ist, wenn es erforderlich ist, zu noch mehreren Lehrstunden über die Französische und Italienische Sprache erbdtig.

4. Geschichte.

Der Hofrath und Professor *Emperius* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die *Allgemeine Geschichte neuerer Zeiten* vortragen.

Der Professor *Runz* wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die Statistik der vornehmsten Europäischen Staaten lehren.

Der Professor *Steger* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags die Geographie lehren.

5. Philosophie.

Der Kirchenrath und Domprediger *Wolff* wird Sonnabends von 11 bis 12 Uhr, für Militairpersonen insbesondere, die, sich auf ihren Stand beziehenden, Grundsätze der Moral und Klugheitslehren vortragen.

Der Professor *von Seckendorf* wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 8 bis 9 Uhr die *Erfahrungs-Seelenlehre* vortragen.

Derselbe wird Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Logik lehren.

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr wird er Vorlesungen über die *Aesthetik* halten.

Der Professor *Steger* wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr Vorlesungen über *National-Industrie* und *National-Reichthum* nach *Smith* halten.

6. Religion und Theologie.

Der Kirchenrath und Domprediger *Wolff* wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die Religion vortragen.

Der Pastor *Schulz* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Dogmatik und Dogmengeschichte vortragen.

Derselbe wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Urschriften des *Neuen Testaments* erklären.

7. Mathematik.

Der Hofrath und Professor *Hellwig* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr die *Allgemeine Mathematik* und die *Arithmetik*, jene nach seinem Lehrbuche der *Allgemeinen Mathematik*, (*Braunschweig* 1811) diese aber nach seinen *Hefen* lehren.

Der Obrist-Lieutenant *Schönhut* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die *Geometrie* nach *Lorenz* Grundriß der reinen und angewandten Mathematik lehren.

Derselbe wird in den Stunden von 9 bis 10 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, Anweisung in dem zur ausübenden Geometrie unentbehrlichen Zeichnen aller Arten von *Rissen* geben.

Auch wenn es die Jahreszeit und Witterung erlaubt, wird er seinen Zuhörern den Gebrauch der vornehmsten Instrumente bei Aufnehmung von Gegenden um *Braunschweig* zeigen.

Der Professor *Eigner* wird Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr die *Mechanik* lehren.

In eben den Stunden Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends wird er *Geometrie* und *Trigonometrie* vortragen.

Der Professor *Gelbke* wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die *populäre Arithmetik* nach seinem Lehrbuche vortragen;

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er Unterricht über die praktische Arithmetik nach seinem Lehrbuche: Anweisung zum gründlichen Rechnen, geben.

Der Lehrer der Mechanik Rahnt wird in Architektonischen Plan- und Rißfertigen nach Barozzi und Bignola Dienstags und Freitags von 9 bis 11 Uhr;

in Civil- und Landbau- Rissen, nach Gilly und Borheck; in Mühlenbaukunst und Maschinenlehre, nach Langsdorf und Fischer, Donnerstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr Unterricht geben.

8. Militairische Wissenschaften.

Der Obrist-Lieutenant Schönhut wird in der Fortification, in der Befestigungskunst im Felde, Taktik etc. Unterricht an diejenigen ertheilen, welche hinlängliche Vorkenntnisse in der theoretischen und praktischen Geometrie erworben haben.

9. Naturwissenschaft.

Der Professor Knoch wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 11 Uhr die Mineralogie nach Hausmann's Lehrbuche vortragen.

Derselbe wird Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr die Experimental Physik lehren.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 12 Uhr die Naturgeschichte der Säugthiere, nach Illiger's prodromus mammalium et avium, Berlin 1811, in Verbindung mit einer Einleitung in die ganze Naturgeschichte, und mit einer weitem Ausführung der Naturgeschichte der Säugthiere, nach seinen Hefen vortragen.

Der Professor Dr. Fricke wird Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 3 bis 4 Uhr die Allgemeine Experimental-Chemie und Montags und Dienstags Nachmittags von 4 bis 5 Uhr die pharmaceutische Chemie vortragen.

10. Handelswissenschaften.

Der Professor Kunz wird Montags, Dienstags, Donnerstags und

Freitags von 2 bis 3 Uhr die Handelstheorie, nach Beckmann's Anleitung zur Handelswissenschaft, Göttingen 1789, vortragen.

Derselbe wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Technologie, nach seinem in der Schulbuchhandlung 1807 herausgegebenen Compendium lehren, und zugleich seine Zuhörer in die hiesigen Werkstätten und Fabriken führen, um ihnen diejenigen Maschinen, die im Vortrage nicht deutlich beschrieben werden können, zu zeigen.

II. Kunst e.

Der Professor Gelbke wird Sonnabends von 1 bis 2 Uhr im Glasschleifen Unterricht geben, und damit eine Erläuterung über die optischen Werkzeuge verbinden.

Der Ober-Commissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen.

Der Fechtmeister Prössel wird in den Stunden von 6 bis 7 Uhr Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Unterricht im Fechten, in den Stunden von 3 bis 4 Uhr Mittwochs und Sonnabends im Vol-
tigiren geben.

Zur Nachricht.

1) Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler Conventions-Münze an die Casse des Collegii zu entrichten.

2) Den minder begüterten Landeskindern, wenn sie sonst zur Benutzung der Lehrvorträge gehörig qualificirt sind, geruhen Serenissimus, nach Befinden der Umstände, eine beträchtliche Verminderung oder die gänzliche Erlassung gnädigst zu verwilligen. Die Gesuche um diese Begünstigung sind entweder unmittelbar an Serenissimum selbst oder an das Fürstl. Geheimraths-Collegium zeitig einzusenden.

3) Einen öffentlichen Lehrer der Rechte wird das Collegium Carolinum in kurzer Zeit zu erwarten haben.

4) Diejenigen Studirenden, welche sich den medizinischen Wissenschaften zu widmen gedenken, werden, außer dem dahin gehörigen Vorbereitungs-Unterrichte auf dem Collegio Carolino, auch die Vorlesungen

- des wiederhergestellten Anatomisch = chirurgischen Collegii sowohl in den Haupt = als Hülf = Wissenschaften benützen können.
- 5) In den übrigen Kenntnissen, Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterweisung als öffentlichen Unterricht eignen, als Instrumental = und Vokal = Musik, Zeichnen, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln u. hat Braunschweig sehr geschickte Lehrer aufzuweisen, welche insbesondre diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, zu einem beträchtlichen Grade von Vervollkommenung zu führen im Stande sind.
 - 6) Die Bibliothek des Collegii wird, um den Zwecken der erweiterten Lehranstalt immer mehr zu entsprechen, ansehnliche Bereicherungen und eine neue Einrichtung erhalten. Den Studirenden wird die Benützung derselben, zur Beförderung der so nothwendigen Bücherkenntnis und des eigenen Studirens, auf alle Art erleichtert werden.
 - 7) Der Direktor des hiesigen Fürstl. Museums, Hofrath **Emperius**, wird, mit Serenissimi gnädigster Genehmigung, den Studirenden des Collegii Carolini an festgesetzten öffentlichen Tagen den freien Zutritt zu den Kunst = und Naturalien = Schätzen desselben verstaten. Er wird auch, nach Vollendung einer erforderlichen neuen Anordnung einiger Sammlungen, die Brauchbarkeit der vorhandenen Kunstwerke und Kupferstiche durch Vorlesungen über die Archaeologie und über die Geschichte der bildenden Kunst in neuern Zeiten zu erhöhen sich bemühen.
 - 8) Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb in Person; auswärtige Eltern und Vormünder aber, die ihre Söhne oder Pflegesöhne hieher senden wollen, schriftlich an den zu diesem Geschäft beauftragten Herrn Major **Mahn** (im Hause 538 Gildenstraße) zu melden. Einheimische, auf hiesigen Landesschulen erzogene, haben auch noch Zeugnisse ihres bisherigen Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern einzureichen.

Nach erlangter Aufnahme wird sich jeder Studirender in der Woche vor dem Anfange der Vorlesungen an diejenigen Professoren zu wenden haben, deren Unterricht er zu benützen gedenkt, und die ihm gern ihren Rath zur Einrichtung seiner Studien ertheilen werden.

2013 200

